



Zum 28.02.2018 trat Prof. Dr.-Ing. Peter Chr. Hornberger in den Ruhestand. Seine Lehrgebiete waren Umformtechnik, Fertigungstechnik, Produktionsmanagement und Projektmanagement.

Er war Mitglied im Institut für Produktionstechnik.

Aus Anlass der 100 Jahr-Feier der Ingenieurausbildung in Hamburg schenkte das DaimlerChrysler Werk Hamburg der HAW eine Stiftungsprofessur für Umformtechnik / Blechumformung - die erste Stiftungsprofessur überhaupt an der HAW. Peter Hornberger wurde im Jahr 2005 auf diese Professur berufen.

Herr Hornberger war Jahre lang Schriftführer im Vorstand des Freundeskreises M+P und engagierte sich als Studiengangskoordinator Produktionstechnik und -management in der Ausrichtung der Lehre. Er war für M+P auch die Kontaktperson zur Messe NORTEC. ■



Zum 31.08.2018 trat Prof. Dr.-Ing. Bernd Schmidek in den Ruhestand. Seine Lehrgebiete waren Fertigungstechnik und Produktionsorganisations-

on. Er war Mitglied im Institut für Produkt- und Produktionsmanagement, welches sich aus dem durch sein unermüdliches Streben entstandenen Labor für Produktionsplanung und -steuerung entwickelt hatte.

Professor Schmidek spielte eine zentrale Rolle bei der Verlegung des Studienganges Produktionstechnik aus Bergedorf an den Standort Berliner Tor. Er hat es in diesem

Zuge geschafft, einen stärker auf das Management ausgerichteten und einen mehr auf die Technik ausgerichteten Bereich zu schaffen, die bis heute als Studienrichtungen existieren.

Professor Schmidek gelang es durch viele Firmenkontakte, den Laboren für das Prozessmanagement und auch für die konkrete SAP-Ausbildung einen ausgeprägten und hoch anerkannten Praxisbezug zu schaffen. Im Speziellen hatte er darüber hinaus eine zentrale Rolle bei der Positionierung und Stärkung der HAW Hamburg im hochschulübergreifenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (HWI) inne. ■

Verstorben



Georg von Tiesenhausen, zusammen mit seiner Frau

Im Juni 2018 verstarb der älteste noch lebende Absolvent unserer Vorgängereinrichtung, Georg von Tiesenhausen, im Alter von 104 Jahren in Huntville (Alabama).

Georg von Tiesenhausen ist „Maschinenbau-Absolvent vom Berliner Tor“ des Jahres 1943 (damals Ingenieurschule Hamburg). Er arbeitete nach dem Studium in der Raketen-Versuchsanstalt Peenemünde, ging 1953 in die USA und wurde einer der „Key player“ im Mondlandungsprogramm der NASA. Er gilt als „Vater des Mondautos“ und war verantwortlich für wesentliche Komponenten der Saturn-V-Startrampe. ■